



Beschlussvorlage Nr. 2018/231

04.09.2018

Federführend: Hochbauamt

Beteiligt:

Tagesordnungspunkt:

Sophie-Scholl-Grundschule Hailfingen, Inanspruchnahme einer Verpflichtungsermächtigung, Bericht über den Kostenstand

Beratungsfolge:

Gemeinderat	25.09.2018	Entscheidung	öffentlich
-------------	------------	--------------	------------

Stand der bisherigen Beratung:

15.12.2015	GR 2015/229 Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2016
23.03.2016	Klausurtagung OR - Vorbereitung Bürgerforum
16.04.2016	Bürgerforum Hailfingen
28.04.2016	OR nö Vorberatung Varianten
23.06.2016	OR Beschluss Aufgabe altes Schulhaus und Neubauplanung in der Dorfmitte
14.07.2016	Bericht zum Projektstand im Sozialausschuss
23.06.2016	OR Durchführung einer Mehrfachbeauftragung zum Neubau einer Grundschule in der Dorfmitte
26.07.2016	GR Durchführung einer Mehrfachbeauftragung zum Neubau einer Grundschule in der Dorfmitte
29.09.2016	OR Bürgerinformation Grundschule
06.10.2016	OR Auslobungsunterlagen Neubau Grundschule Dorfmitte
13.07.2016	GR Durchführung einer Mehrfachbeauftragung zum Neubau einer Grundschule am Standort Dorfmitte
19.01.2017	Sitzung der Beteiligungskommission mit Festlegung des 1. und 2. Preisträger
09.02.2017	OR Vorberatung Planungsbeschluss Leistungsphase 1-3, Neubau Grundschule in der Dorfmitte
14.03.2017	GR Planungsbeschluss Leistungsphase 1-3, Neubau Grundschule in der Dorfmitte
19.10.2017	GR Baubeschluss - Neubau der einzügigen Sophie-Scholl-Grundschule Hailfingen, in der Dorfmitte

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat beschließt die im Haushaltsplan 2018 (Anlage 2/ Seite 641) vorgesehene Verpflichtungsermächtigung für 2019 über 2.160.000 EUR frei zu geben.

Anlagen:

gez. Stephan Neher
Oberbürgermeister

gez. Erster Bürgermeister
Thomas Weigel

gez. Amtsleiter
Markus Gärtner

Finanzielle Auswirkungen:

HHJ	Kostenstelle / PSP-Element	Sachkonto	Planansatz
2018	7.092110.009	7871 0000	895.000 EUR
			EUR
			EUR
Summe			EUR

Inanspruchnahme einer Verpflichtungs-ermächtigung		Bereits verfügt über	154.798 EUR
x ja <input type="checkbox"/> nein		Somit noch verfügbar	740.202 EUR
- in Höhe von	2.160.000 EUR	Antragssumme lt. Vorlage	Auftragsvergaben im TA am 27.09.2018
- Ansatz VE im HHPI.2018	2.160.000 EUR	Danach noch verfügbar	EUR
- üpl.	Mehrkosten 2019	Diese Restmittel werden noch benötigt	
		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
		Die Bewilligung einer üpl. /apl. Aufwendungen / Auszahlungen ist notwendig in Höhe von	EUR
		Deckungsnachweis:	

Jährliche Folgekosten / - kosten nach der Realisierung:

Sichtvermerk, gegebenenfalls Stellungnahme der Stadtkämmerei:

Vorlage relevant für:

Jugendvertretung

Integrationsbeirat

Behindertenbeirat

Begründung

Die Gewerke Rohbauarbeiten mit Tiefgründung, Sanitär-, Heizungs-, Lüftungs- und Elektroanlagen, Zimmermann- und Dachdeckerarbeiten sollen in der Sitzung des Technischen Ausschusses am 27.09.2018 vergeben werden. Daher ist es notwendig, die geplante Verpflichtungsermächtigung in Anspruch zu nehmen.

Mehrkosten

Knapp 10 Monate nach dem Baubeschluss sind nach heutigem Sachstand Mehrkosten in Höhe von ca. 6 % der geplanten Projektsumme (3,4 Mio. EUR) zu erwarten.

Die Ausschreibungsergebnisse für die Gewerke Abbruch, Tiefgründung, Rohbau, Blitzschutz, Heizungs-, Elektro-, Lüftungs- und Sanitäranlagen, Zimmermanns- und Dachdeckerarbeiten liegen vor.

Die Abweichungen der Ausschreibungsergebnisse liegen in der Kostengruppe 300, Baukonstruktion im Verhältnis zum bepreisten Leistungsverzeichnis bei ca. +190.000 EUR. In der Kostengruppe 400, Haustechnik werden die Kostenkalkulation bisher eingehalten. Es sind keine Reserven mehr im Budget vorhanden.

Im weiteren Bauverlauf bestehen Risiken durch

- mögliche archäologische Funde (LAD vermutet an dieser Stelle ein adeliges Hofgut),
- Massenmehrungen,
- Nachträge und
- die noch fehlenden Vergaben

Allgemeine Angebots- und Baupreissituation:

Auf der einen Seite zeigt sich, dass der Angebotsrücklauf auf Ausschreibungen häufig unter 25 % liegt (also immer weniger Angebote auf unsere Leistungsverzeichnisse eingehen) und es auf der anderen Seite zu Baupreissteigerungen von 10-20 % gegenüber der Budgetkalkulation kommt.

Nach einer Studie von Drees+Sommer vom 16.01.2018 sind die Baupreise bundesweit im Durchschnitt um 7 % und bei komplexeren Gewerken sogar im Durchschnitt um mehr als 10 % höher als geplant. Insgesamt haben sich die Preise bei allen Bau-Leistungsbereichen erhöht. Dass Baden-Württemberg und die Region Tübingen zu den besonders teuren Bau-Regionen gehören, ist hierbei noch nicht berücksichtigt.

Ausgabenmittelanpassung:

Die Finanzmittelanpassung soll im Rahmen der Haushaltsberatungen zum Haushaltsjahr 2019 berücksichtigt werden.